



Medienmitteilung

Heimverein plant die Sanierung des Pfadiheims

Seit 1966 steht am Waldrand zum Haselwartwald das Pfadiheim der Pfadi St. Martin Sursee. Bestehend aus Konstruktionsteilen des Weges der Schweiz an der EXPO 64 in Lausanne ist das Gebäude als Relikt der Landesausstellung erhalten geblieben und inzwischen in die Jahre gekommen. Neben einer zu kleinen Küche mit ungenügender Einrichtung und nicht mehr zeitgemässen Duschen sind diverse Bauteile und die Installationen aufgrund ihres Alters sanierungsbedürftig.

Genutzt wird das Pfadiheim im Sockelgeschoss durch die Buben-Pfadi für Höcks sowie Gruppenstunden und als Materiallager. Der Rest des Hauses wird der Pfadi, an Schulen, (Jugend-)Vereinen und Privaten für Ferienlager sowie Abend- und Wochenendveranstaltungen vermietet. Dabei zeigte sich, dass die Vermietung aufgrund des Zustands immer schwieriger wird. So haben auch die Feedbacks der Mieter ein entsprechendes Bild zum Sanierungsbedarf aufgezeigt.

Der Heimverein der Pfadi St. Martin als Eigentümer des Pfadiheims hat darum entschieden, einen Architekten zu engagieren und zusammen mit einer Baukommission ein Vorprojekt ausarbeiten zu lassen. Einen entsprechenden Planungskredit haben die Vereinsmitglieder an der Generalversammlung im Frühling 2017 beschlossen. Seit Sommer 2018 liegt eine erste Planung samt Kostenschätzung vor. Nachdem nun im Sommer 2020 das Finanzierungskonzept verabschiedet werden konnte, wird bis Ende Jahr das Bauprojekt erarbeitet. Bereits früh war für die Beteiligten klar, dass die markante Dreieckform des Hauses als Identifikationsmerkmal erhalten bleiben soll.

Von Seiten des Vorstands, und unterstützt durch eine Finanzkommission, wurden in den letzten zwei Jahren für die nötige Mittelbeschaffung und eine nachhaltig tragbare Finanzierung mit möglichen Partnern Verhandlungen geführt. Nach zwei intensiven Jahren liegt heute ein Finanzierungskonzept vor, welches diesen Ansprüchen entspricht.

Ein Grossteil der nötigen Mittel können durch eigene Mittel und Darlehen beigebracht werden. Der übrige Teil setzt sich aus Beiträgen von Institutionen, Gemeinden und Privaten zusammen und muss in den kommenden Monaten beschafft werden. Entsprechend werden in den kommenden Wochen die Gemeinden der Region sowie diverse Stiftungen und Organisationen eine Anfrage zur Unterstützung des Vorhabens erhalten.

Ein erster Schritt wurde anlässlich der Gemeindeversammlung der kath. Kirchgemeinde am 23. November 2020 getan. Die anwesenden Stimmberechtigten stimmten über einen Beitrag zum geplanten Bauvorhaben des Heimvereins im Betrag von CHF 150'000.00 in Form eines Sonderkredits ab (zwei Tranchen à je CHF 75'000.00 in den Jahren 2021 und 2022). Bei diesem Betrag handelt es sich um die kumulierte Miete für 20 Jahre analog einem vergleichbaren Engagement der Kirchgemeinde für die anderen Surseer Jugendvereine Jungwacht, Blauring und Mädchenpfadi im neuen Pfarrzentrum. Zusammen mit diesem Beitrag sind gut 80 % der voraussichtlich benötigten Mittel gesichert.

Der Vorstand des Heimvereins und die Leiter der Pfadi St. Martin freuen sich über den Beitrag der kath. Kirchgemeinde und danken für die Unterstützung des Vorhabens. Läuft alles nach Plan, so rechnen die Verantwortlichen, anfangs Sommer mit den Bauarbeiten beginnen zu können und das sanierte Pfadiheim im Frühling 2022 wieder eröffnen zu können.

HEIMVEREIN PFADI ST. MARTIN SURSEE

Vorstand

Sperrfrist: **25. November 2020, 10 Uhr**

Kontakt für Rückfragen Roman von Matt, Präsident Heimverein
E-Mail: roman.vonmatt@bluewin.ch
Telefon: 041 925 53 21
Web: www.pfadiheimsursee.ch

Sursee, 23. November 2020